Fortbildungen für Gesundheits- und Sozialberufe

#Macht Sinn für ALLE

ARGE Tiroler Altenheime

partnerschaftlich stark

Sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Gesundheits- und Sozialberufen!

Das neu konzipierte Fortbildungsprogramm für Mitarbeiter_innen in Gesundheits- und Sozialberufen punktet mit Aktualität, Praxisorientierung und einem modernen Lehrkonzept.

Es ermöglicht die Vermittlung von Lerninhalten durch kompakte Theorieeinheiten, aber auch Themen im Bereich soziale Kompetenz finden ihren Platz.

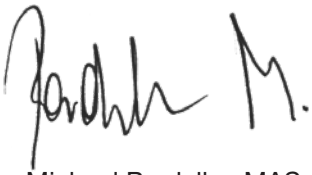
Mit dem notwendigen Fingerspitzengefühl und mit einem kompetenten Trainer_innenteam stellt dieses Fortbildungsprogramm eine Begleitung und Stärkung für den beruflichen Alltag dar.

Sie profitieren dabei von der Praxiserfahrung der Vortragenden, die für ein fundiertes Know-how im Bereich Gesundheit und Soziales und um eine effiziente Vermittlung der relevanten Inhalte sorgen.

Das Fortbildungsprogramm umfasst Seminare zu fachspezifischen und rechtlichen Themen sowie für die Persönlichkeitsentwicklung und Gesundheitsförderung.

Wir begleiten Sie gerne auf Ihrem Weg!

Othmar Tamerl, MBA
Geschäftsführung



Michael Pardeller, MAS
Leitung Abteilung Wirtschaft

Allgemeine Teilnahmebedingungen

Anmeldungen

Anmeldungen sind ab sofort möglich.
Anmeldeschluss ist 14 Tage vor Kursstart.

Anmeldungen können über die Homepage des BFI Tirol https://www.bfi.tirol/ vorgenommen werden.

Warteliste

Bei Überschreiten der maximalen Teilnehmer_innenzahl, werden die Anmeldungen nach Eingangsdatum in einer Warteliste gereiht. Sie werden nach Organisation eines zusätzlichen Termins von uns über die Möglichkeit einer Teilnahme benachrichtigt.

Information und Anmeldung

BFI Tirol Bildungs GmbH
Ing.-Etzel-Straße 7, 6020 Innsbruck

Tel. +43 512 59660 640
beratung@bfi-tirol.at
www.bfi.tirol

Fortbildungsnachweis

Sie erhalten für jede absolvierte Fortbildung eine Teilnahmebestätigung.

Förderung

Eine große Anzahl der Weiterbildungen sind von der AK Tirol über die Zukunftsaktie und der update Förderung vom Land Tirol gefördert.

Abmeldung

Wenn Sie an einer Fortbildung nicht teilnehmen können, ist die Stornierung 11 Tage vor Kursstart kostenlos. Bitte entnehmen Sie die Details aus unseren AGB.

Sondervereinbarung für Teilnehmende, die über den Arbeitgeber (Mitglied ARGE Altenheime) angemeldet sind: eine kostenlose Umbuchung (auch innerhalb der Stornofrist) ist unter Bekanntgabe des gewünschten Termins einmalig möglich.

https://www.bfi.tirol/de/392/Widerruf-und-Stornobedingungen.

Inhouse-Schulungen im Pflegebereich

Das BFI Tirol bietet ein umfassendes Portfolio an Fortbildungen an, die sich speziell an Mitarbeiter_innen in Gesundheits- und Sozialberufen richten.

Die Themen reichen von fachspezifischen Seminaren, bis hin zu Kursen in den Bereichen Persönlichkeitsentwicklung und Gesundheitsförderung.

Unsere qualifizierten und erfahrenen Vortragenden vermitteln in effizienten Impulstrainings aktuelles Wissen und sorgen dafür, dass Sie Ihren beruflichen Alltag kompetent bewältigen können.

Ihre Vorteile:

- Trainer_innenteam aus der Praxis
- Terminliche Flexibilität
- Großes Partnernetzwerk
- Nachhaltige Betreuung aus einer Hand

Diese Kurse waren besonders beliebt bei Ihren Kolleg_innen:

- Moderne Wundversorgung
- Notfall im Pflegeheim
- Kinaesthetics Grundkurs

Infos

Das komplette Kursangebot finden Sie auf der Webseite des BFI Tirol:
www.bfi.tirol > Persönlichkeit, Pflege und Soziales > Pflege

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

BFI Tirol Bildungs GmbH
Ing.-Etzel-Straße 7, 6020 Innsbruck
Tel. +43 512 59660 640
beratung@bfi-tirol.at

Inhouse-Schulungen sind für Ihre Einrichtung die beste Wahl, Wissen zu vermitteln.

Inhalt

Pflege

Beschäftigungstherapie – aktivierende Tagesgestaltung 8
Aromapflege – Grundlagen 9
Aromapflege – Praxisanwendung 10
Umgang mit Gewalt in der Pflege – ein Tabuthema 11
Dehydrations- und Obstipationsprophylaxe in der Pflege 12
Expertenstandards 13
Kinaesthetics Grundkurs 14
Kinaesthetics Aufbaukurs 16
Moderne Wundversorgung 18
Kompressionsverbände 19
Schmerzassessment für Demenzerkrankte 20
Herausforderung und Chance – mit Demenz das Leben gestalten 21
Der Pflegeprozess in der Praxis 22
Tracheostoma und Trachealkanülen 24
Individueller Umgang mit Tod im Pflegeheim 25
Notfall im Pflegeheim – Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger_innen 26
Umgang mit Demenz 28
Klientenzentrierung, Ressourcenorientierung, Alltagsrelevanz, Handlungsorientierung (KRAH) 30
Tagesstrukturierung im Stationsalltag von Seniorenwohnheim 31
Von Hertz zur Herz – Möglichkeiten des erweiterten neurologischen und kardiologischen Monitorings 32
Auffrischungskurs Basismonitoring 33

Selbstständige in der Pflege

Pflegegeldeinstufung im Bereich selbständige Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger_innen 36
Die Selbständigkeit als Diplomierte_r Gesundheits- und Krankenpfleger_in 38
Kompetenzen der Pflege und Personenbetreuung und daraus entstehende Tätigkeitsfelder im häuslichen Bereich 40
Rahmenbedingungen für die Selbständigkeit als Diplomierte_r Gesundheits- und Krankepfleger_in 42

Recht

Pflegegeld – Einstufung und Vorgehensweise ... **46**
Sterbeverfügungsgesetz ... **48**
Sozialrecht für Betreuungsberufe ... **50**
Pflegedokumentation oder Pflegebericht – alles das Gleiche? ... **52**

Persönlichkeitsentwicklung und Soziales

Resilienz und Salutogenese für Führungskräfte ... **56**
Resilienz und Salutogenese für Mitarbeiter_innen in der Pflege ... **58**
Krisen- und Mitarbeiter_innengespräche (MAG) führen ... **59**
Nähe und Distanz – Die Kunst Grenzen zu setzen ... **60**
Kommunikation und Gesprächsführung für Führungskräfte ... **61**
Kommunikation und Gesprächsführung für Mitarbeiter_innen ... **62**
Embodiment ... **63**
Teambuilding ... **64**
Case Management in der (Langzeit-)Pflege ... **66**
Notfall im Pflegeheim – Heimhilfen ... **68**

Aus- und Weiterbildungen aus dem BFI Kursprogramm

Ausbildung zum_zur Aromaberater_in ... **72**
Validation nach Naomi Feil Level 1 ... **74**
Ausbildung zum_zur Case Manager_in – Diplomlehrgang ... **76**

Auf kurzem Weg zum gewünschten Studium im Pflegebereich! ... **81**
Dein Weg zum Studium ... **82**
Trainer_innenteam ... **84**

Pflege

Beschäftigungstherapie – aktivierende Tagesgestaltung **8**
Aromapflege – Grundlagen **9**
Aromapflege – Praxisanwendung **10**
Umgang mit Gewalt in der Pflege – ein Tabuthema **11**
Dehydrations- und Obstipationsprophylaxe in der Pflege **12**
Expertenstandards **13**
Kinaesthetics Grundkurs **14**
Kinaesthetics Aufbaukurs **16**
Moderne Wundversorgung **18**
Kompressionsverbände **19**
Schmerzassessment für Demenzerkrankte **20**
Herausforderung und Chance – mit Demenz das Leben gestalten **21**
Der Pflegeprozess in der Praxis **22**
Tracheostoma und Trachealkanülen **24**
Individueller Umgang mit Tod im Pflegeheim **25**
Notfall im Pflegeheim –
Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger_innen **26**
Umgang mit Demenz **28**
Klientenzentrierung, Ressourcenorientierung,
Alltagsrelevanz, Handlungsorientierung (KRAH) **30**
Tagesstrukturierung im Stationsalltag von Seniorenwohnheim **31**
Von Hertz zur Herz – Möglichkeiten des
erweiterten neurologischen und kardiologischen Monitorings **32**
Auffrischungskurs Basismonitoring **33**

Beschäftigungstherapie – aktivierende Tagesgestaltung

Zielgruppe:

Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger_innen, Pflegefachassistent_innen, Pflegeassistent_innen, Angehörige der medizinisch-therapeutischen und diagnostischen Gesundheitsberufe, Diplomierte Sozialarbeiter_innen, Personen, die in psychosozialen Kontexten arbeiten, Berater_innen, Coaches, Trainer_innen, Mitarbeiter_innen, Fach- und Diplomsozialbetreuer_innen in Alten-, Behinderten- und Familienarbeit.

Ziel:

Dieser Workshop gibt einen Überblick, welche Methoden angewandt (abhängig von der jeweiligen Beeinträchtigung) werden können, um den Alltag der Bewohner_innen abwechslungsreich zu gestalten.

Inhalte:

- Überblick der gängigen Methoden
- Aktivierung
- Ziele der 10 Minuten Aktivierung
- Praxistipps

Hinweis:

Förderberechtigt sind alle Mitarbeiter_Innen der Tiroler Wohn- und Pflegeheime.

Ort:	IBK
Preis:	EUR 140,- (Preis nach Förderung EUR 98,-)
Dauer:	8 UE
Förderung:	Die AK Tirol fördert bis zu 30 % der Kurskosten.
Termine:	

Aromapflege – Grundlagen

update land tirol

Zielgruppe:

Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger_innen, Pflegefachassistent_innen, Pflegeassistent_innen, Angehörige der medizinisch-therapeutischen und diagnostischen Gesundheitsberufe, Diplomierte Sozialarbeiter_innen, Personen, die in psychosozialen Kontexten arbeiten, Berater_innen, Coaches, Trainer_innen, Mitarbeiter_innen, Fach- und Diplomsozialbetreuer_innen in Alten-, Behinderten- und Familienarbeit.

Ziel:

Mit dieser Fortbildung erwerben die Teilnehmer_innen Grundlagen und Funktionsweise der Aromapflege.

Inhalte:

- Begriffsdefinitionen/Abgrenzungen
- Geschichte der Aromatherapie
- Ätherische Öle, Hydrolate, fette Pflanzenöle: Gewinnung, Qualitätskriterien, Lagerung, Haltbarkeit etc.
- Streifzug in die Biochemie der ätherischen Öle
- Physiologie des Geruchssinnes und der Haut
- Erste Hilfe Maßnahmen > bei „Unfällen mit ätherischen Ölen“
- Dosierungen
- Anwendungsmöglichkeiten
- Gesetzliche Aspekte
- Besprechung der wichtigsten ätherischen Öle, fetten Pflanzenöle und Hydrolate

Ort:	IBK
Preis:	EUR 220,- (Preis nach Förderung: EUR 154,-)
Dauer:	16 UE
Förderung:	Das Land Tirol fördert bis zu 30 % der Kurskosten.
Termine:	

Aromapflege – Praxisanwendung

update land tirol

Zielgruppe:

Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger_innen, Pflegefachassistent_innen, Pflegeassistent_innen, Angehörige der medizinisch-therapeutischen und diagnostischen Gesundheitsberufe, Diplomierte Sozialarbeiter_innen, Personen, die in psychosozialen Kontexten arbeiten, Berater_innen, Coaches, Trainer_innen, Mitarbeiter_innen, Fach- und Diplomsozialbetreuer_innen in Alten-, Behinderten- und Familienarbeit.

Ziel:

In diesem Workshop erlernen Sie praktische Fertigkeiten um die Aromapflege im beruflichen Alltag anwenden zu können.

Inhalte:

- Ausführliche Kenntnisse zur Biochemie der Inhaltsstoffe von ätherischen Ölen und fetten Pflanzenölen
- Vorsichtsmaßnahmen
- Kontraindikationen
- Besprechung weiterer ätherischer Öle, fetter Pflanzenöle und Hydrolate
- Kurzer Einblick – Einführung in die und Umsetzung der Aromapflege
- Praktische Übungen mit Anwendungen von ätherischen Ölen und fetten Pflanzenölen in Form von Einreibungen, Wickeln und Kompressen…
- Duftübungen
- Erfahrungsaustausch

Ort:	IBK
Preis:	EUR 220,- (Preis nach Förderung: EUR 154,-)
Dauer:	16 UE
Förderung:	Das Land Tirol fördert bis zu 30 % der Kurskosten.
Termine:	

bfi Tirol

Umgang mit Gewalt in der Pflege – ein Tabuthema

Zielgruppe:

Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger_innen, Pflegefachassistent_innen, Pflegeassistent_innen, Angehörige der medizinisch-therapeutischen und diagnostischen Gesundheitsberufe, Diplomierte Sozialarbeiter_innen, Personen, die in psychosozialen Kontexten arbeiten, Berater_innen, Coaches, Trainer_innen, Mitarbeiter_innen, Fach- und Diplomsozialbetreuer_innen in Alten-, Behinderten- und Familienarbeit.

Ziel:

Eskalierende Situationen mit Bewohner_innen entschärfen. Verbale und körperliche Übergriffe präventiv behandeln und dabei eigene Grenzen wahrnehmen.

Inhalte:

- Wie entsteht Aggression bei alten Menschen?
- Umgang mit verbaler und/oder körperlicher Aggression
- Deeskalation
- Grenzen setzen und wahrnehmen
- Methodenkoffer
- Best-Practice-Beispiele aus dem Alltag werden bearbeitet.

Ort:	IBK
Preis:	EUR 140,- (Preis nach Förderung: EUR 98,-)
Dauer:	8 UE
Förderung:	Die AK Tirol fördert bis zu 30 % der Kurskosten.
Termine:	

Dehydrations- und Obstipationsprophylaxe in der Pflege

Zielgruppe:

Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger_innen, Pflegefachassistenten_innen, Pflegeassistenten_innen, Angehörige der medizinisch-therapeutischen und diagnostischen Gesundheitsberufe, Fachsozialarbeiter für Altenarbeit, Personen, die in psychosozialen Kontexten arbeiten, Fachpersonal aus dem Behindertenbereich, Fach- und Diplomsozialbetreuer_innen in Alten-, Behinderten- und Familienarbeit.

Ziel:

- Wie kommt es zu einer Dehydratation?
- Wie erkenne ich eine Dehydratation?
- Wie kann einer Dehydratation vorgebeugt werden?

Inhalte:

Ausgewogene Ernährung und ausreichende Flüssigkeitszufuhr sind die Schlüssel für mehr Lebensqualität der KlientenInnen und sorgen für ein „Weniger“ an herausfordernden Pflegesituationen. Beide Themen sind miteinander verknüpft und werden im Rahmen der Fortbildung näher beleuchtet. Dabei wird der Blick auch auf den Expertenstandard „Ernährungsmanagement zur Sicherung und Förderung der oralen Ernährung in der Pflege“ gelegt

Ort: IBK

Preis: EUR 140,-

Dauer: 8 UE

Termine:

Expertenstandards

Zielgruppe:

Führungskräfte im Bereich Pflege, Diplomierte Sozialarbeiter_innen, Personen, die in psychosozialen Kontexten arbeiten, Berater_innen, Coaches, Trainer_innen, Mitarbeiter_innen und Führungskräfte aus der Wirtschaft, Fach- und Diplomsozialbetreuer_innen in Alten-, Behinderten- und Familienarbeit.

Ziel:

Expertenstandards sind ein wichtiges Element der Qualitätssicherung in der professionellen Pflege. Dieses Seminar gibt den Teilnehmer_innen einen Überblick der wichtigsten Expertenstandards und wie diese im beruflichen Alltag zur Anwendung kommen.

Inhalte:

- Die aktuellen Expertenstandards
- Neuregelungen
- Vorschriften und allgemeine Bestimmungen
- Implementierung in den Pflegedienst

Ort: IBK

Preis: EUR 140,- (Preis nach Förderung: EUR 98,-)

Dauer: 8 UE

Förderung: Die AK Tirol fördert bis zu 30 % der Kurskosten.

Termine:

Kinaesthetics Grundkurs

update land tirol

Zielgruppe:

Führungskräfte im Bereich Pflege, Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger_innen, Pflegefachassistent_innen, Pflegeassistent_innen, Angehörige der medizinisch-therapeutischen und diagnostischen Gesundheitsberufe, Diplomierte Sozialarbeiter_innen, Personen, die in psychosozialen Kontexten arbeiten, Berater_innen, Coaches, Trainer_innen, Fach- und Diplomsozialbetreuer_innen in Alten-, Behinderten- und Familienarbeit.

Die Absolvent_innen dieses Seminars

- Erfahren und kennen die sechs Konzepte der Kinästhetik und bringen diese mit ihren beruflichen Pflege-, Therapie- oder Betreuungssituationen in Verbindung.
- Erfahren und verstehen den Zusammenhang zwischen der Qualität ihrer eigenen Bewegung und der Gesundheitsentwicklung aller Beteiligten.
- Lenken während der täglichen Pflege, Therapie oder Betreuung mithilfe einzelner Konzeptblickwinkel ihre Aufmerksamkeit bewusst auf ihre eigene Bewegung.
- Entwickeln erste Ideen für ihre beruflichen Pflege-, Therapie- oder Betreuungssituationen, um die Selbstständigkeit der ihnen anvertrauten Menschen zu unterstützen und für sich selbst körperliche Entlastung zu finden.

Inhalte:

- Sensibilisierung der Beziehung über Berührung und Bewegung (Konzept Interaktion)
- Kontrolle des Gewichts in der Schwerkraft (Konzept Funktionale Anatomie)
- Das Potential von Bewegungsmustern (Konzept Menschliche Bewegung)
- Selbständigkeit und Wirksamkeit unterstützen (Konzept Anstrengung)
- Alltägliche Aktivitäten verstehen (Konzept Menschliche Funktion)
- Die Umgebung nutzen und gestalten (Konzept Umgebung)

bfi Tirol

Hinweis:

Der Beitrag für das Unterrichtsmaterial (beinhaltet Arbeitsheft und Nachschlagewerk) beträgt EUR 25,-.

Die Teilnehmer_innen bekommen eine Teilnahmebestätigung vom Institut KMLH.

Ort:	IBK
Preis:	EUR 690,- (Preis nach Förderung: EUR 483,-)
Dauer:	32 UE
Förderung:	Das Land Tirol fördert bis zu 30 % der Kurskosten.
Termine:	

Kinaesthetics Aufbaukurs

update land tirol

Zielgruppe:

Führungskräfte im Bereich Pflege, Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger_innen, Pflegefachassistent_innen, Pflegeassistent_innen, Angehörige der medizinisch-therapeutischen und diagnostischen Gesundheitsberufe, Diplomierte Sozialarbeiter_innen, Personen, die in psychosozialen Kontexten arbeiten, Berater_innen, Coaches, Trainer_innen, Fach- und Diplomsozialbetreuer_innen in Alten-, Behinderten- und Familienarbeit.

Ziel:

Im Zentrum des Aufbaukurses stehen neben den alltäglichen Aktivitäten und dem im Grundkurs gelernten Konzeptsystem jetzt auch das Lernmodell.

Die Bewegungsressourcen von Patienten, Klienten und Bewohnern werden im Kontext der spezifischen Bewegungsprobleme und Krankheitsbilder in Form eines Bewegungs-Assessments betrachtet. Dies ist möglich durch das erweiterte Verständnis der differenzierten Bewegungsebenen und deren Bewegung, besonders in den Extremitäten.

Nutzbringende Lernprozesse mit Patienten, Klienten, Bewohnern und Angehörigen zu gestalten ist mit Bewegung durch „Rückmeldung“ (Feedback Control Theorie) möglich. So können alle Beteiligten auf der Grundlage ihrer Möglichkeiten ihren eigenen Weg finden in der Zeit der Unterstützung / Behandlung und danach.

Voraussetzungen:

Besuch der Fortbildung „Kinaesthetics Grundkurs“

Inhalte:

- Auf die eigene Bewegung in Alltagsaktivitäten zu achten und auf die des Gegenübers. Darüber hinaus:
- Kinaesthetics Konzepte zur Analyse und Dokumentation einsetzen
- Bewegungs-Assessments erarbeiten und gestalten
- Das Lernmodell als Werkzeug kennen lernen
- Bewegungsvarianten für schwierige Aktivitäten entdecken, reflektieren und gestalten

- Bewegungs- und Handlingskompetenz weiterentwickeln
- Erfahrungen und Erkenntnisse in vorhandene Dokumentation integrieren und bei Dienstübergabe weitergeben

Beruflicher Nutzen:

- Die eigene Bewegung ist der Schlüssel für Gesundheit, Lernen und Selbstständigkeit. Menschen machen Fortschritte in ihrem Genesungsprozess, wenn sie ihre Bewegung in allen alltäglichen Aktivitäten, gleich wie klein sie ist, aktiv einbringen können.
- Ziel des Kinaesthetics Aufbaukurs ist es, Bewegungsressourcen in gemeinsamen Lernprozessen zu finden und einzusetzen, um die Selbständigkeit zu erhalten und zu fördern und immer weniger Hilfe von anderen zu benötigen.

Hinweis:

Bitte bringen Sie bequeme Kleidung, warme Socken, ev. Decke mit.

Ort:	IBK
Preis:	EUR 690,- (Preis nach Förderung: EUR 483,-)
Dauer:	32 UE
Förderung:	Das Land Tirol fördert bis zu 30 % der Kurskosten.
Termine:	

Moderne Wundversorgung

Zielgruppe:

Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger_innen, Pflegefachassistent_innen, Pflegeassistent_innen, Angehörige der medizinisch-therapeutischen und diagnostischen Gesundheitsberufe, Diplomierte Sozialarbeiter_innen, Personen, die in psychosozialen Kontexten arbeiten, Berater_innen, Coaches, Trainer_innen, Mitarbeiter_innen, Fach- und Diplomsozialbetreuer_innen in Alten-, Behinderten- und Familienarbeit.

Ziel:

Teilnehmer_innen dieser Fortbildung fühlen sich sicher im Umgang mit der Wundversorgung und können modernes Wundmanagement im beruflichen Alltag anwenden.

Inhalte:

- Aufbau der Haut
- Pflegerische Wundanamnese
- Chronische Wunde, Wundheilung, Wundheilungsstörung und Schmerz
- Klassifikation nach ÖGK
- Workshop zum Erlernen verschiedener Wundverbände

Hinweis:

Förderberechtigt sind alle Mitarbeiter_innen der Tiroler Wohn- und Pflegeheime.

Ort:	IBK
Preis:	EUR 140,- (Preis nach Förderung: EUR 98,-)
Dauer:	8 UE
Förderung:	Die AK Tirol fördert bis zu 30 % der Kurskosten.
Termine:	

Kompressionsverbände

Zielgruppe:

Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger_innen, Pflegefachassistent_innen, Pflegeassistent_innen, Angehörige der medizinisch-therapeutischen und diagnostischen Gesundheitsberufe, Diplomierte Sozialarbeiter_innen, Personen, die in psychosozialen Kontexten arbeiten, Berater_innen, Coaches, Trainer_innen, Mitarbeiter_innen, Fach- und Diplomsozialbetreuer_innen in Alten-, Behinderten- und Familienarbeit.

Ziel:

Dieser Workshop gibt Gelegenheit, sich über die verschiedenen Möglichkeiten und Anwendungsgebiete von Kompressionsverbänden zu informieren. Zusätzlich können die Teilnehmer_innen das Anlegen der Veräbnde an sich selbst ausprobieren und Tipps für gut sitzende Verbände holen.

Inhalte:

- Welche Kompressionsverbände gibt es?
- Stütz- und Entlastungsverbände
- Workshop mit der Möglichkeit, verschiedene Kompressionsverbände selbst anzulegen

Ort: IBK

Preis: EUR 99,-

Dauer: 4 UE

Termine:

Schmerzassessment für Demenzerkrankte

Zielgruppe:

Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger_innen, Pflegefachassistent_innen, Pflegeassistent_innen, Angehörige der medizinisch-therapeutischen und diagnostischen Gesundheitsberufe, Diplomierte Sozialarbeiter_innen, Personen, die in psychosozialen Kontexten arbeiten, Berater_innen, Coaches, Trainer_innen, Mitarbeiter_innen, Fach- und Diplomsozialbetreuer_innen in Alten-, Behinderten- und Familienarbeit.

Ziel:

Dieses Seminar gibt Ihnen einen Überblick über effektive Methoden im Schmerzmanagement bei Demenzpatienten

Inhalte:

- Schmerzen erkennen und die Schmerzintensität ermitteln
- Ratingskala (VRS) vs. Beobachtungsgabe und Wahrnehmung
- Die ECPA-Skala zur Schmerzerfassung: Beobachtungen während und außerhalb der Pflege, Auswirkungen auf Aktivitäten

Hinweis:

Förderberechtigt sind alle Mitarbeiter_innen der Tiroler Wohn- und Pflegeheime.

Ort:	IBK
Preis:	EUR 140,- (Preis nach Förderung: EUR 98,-)
Dauer:	8 UE
Förderung:	Die AK Tirol fördert bis zu 30 % der Kurskosten.
Termine:	

Herausforderung und Chance – mit Demenz das Leben gestalten

Zielgruppe:

Personen, die sich als pflegende Angehörige um demenzerkrankte Menschen kümmern, Personen, die ein Ehrenamt ausführen, Laien und Interessierte, Fach- und Diplomsozialbetreuer_innen in Alten-, Behinderten- und Familienarbeit.

Ziel:

Dieser Workshop bietet Aufklärung zur Entstehung und Risikofaktoren, Symptomen und Verlauf von Demenzerkrankungen sowie Informationen zum Umgang mit Menschen, die an Demenz erkrankt sind.

Die theoretischen Inhalte werden durch persönliche Strategien und anhand von Praxisbeispielen aus dem Buch „Abseits - aus der Sicht einer Tochter“ (Seifertverlag, 2020) ergänzt.

Inhalte:

- Die Teilnehmer_innen kennen Risikofaktoren, Symptome und Verlauf von Demenzerkrankungen
- Die Teilnehmer_innen erkennen eigene Ressourcen in der Begleitung von Menschen, die an Demenz erkrankt sind
- Die Teilnehmer_innen wissen um eigene Schutzfaktoren, um ihre körperliche und psychische Gesundheit vorbeugend zu unterstützen
- Die Teilnehmer_innen kennen Möglichkeiten, um sich externe Unterstützung zu suchen

Ort: IBK

Preis: EUR 140,-

Dauer: 8 UE

Termine:

Der Pflegeprozess in der Praxis

update land tirol

Zielgruppe:

Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger_innen, Pflegefachassistent_innen, Pflegeassistent_innen, Angehörige der medizinisch-therapeutischen und diagnostischen Gesundheitsberufe, Diplomierte Sozialarbeiter_innen, Personen, die in psychosozialen Kontexten arbeiten, Berater_innen, Coaches, Trainer_innen, Mitarbeiter_innen, Fach- und Diplomsozialbetreuer_innen in Alten-, Behinderten- und Familienarbeit.

Ziel:

Praxisnah, aktiv mit Fokus auf Ressourcen und Individualität geht es humorvoll ans Werk.

Inhalte:

Dieser Workshop vermittelt den Teilnehmenden kompakt und verständlich den Pflegeprozess und wie Diagnosen, Interventionen und Ergebnisse systematisch einzuschätzen sind.

Zahlreiche Beispiele zeigen, wie eine am Pflegeprozess orientierte Pflege in der Praxis funktioniert und wie sie sich mit geringem Aufwand durchführen und dokumentieren lässt.

Vorhandenes Wissen wird aufgefrischt und ergänzt. Praxisnah, aktiv mit Fokus auf Ressourcen und Individualität geht es humorvoll ans Werk.

- Pflegeprozess allgemein
- Anamnese
- Arten von Pflegediagnosen
- Ziel- und Maßnahmenformulierung
- Evaluierung
- gesetzliche Rahmenbedingungen

Ort:	IBK
Preis:	EUR 220,- (Preis nach Förderung: Eur 154,-)
Dauer:	16 UE
Förderung:	Das Land Tirol fördert bis zu 30 % der Kurskosten.
Termine:	

Tracheostoma und Trachealkanülen

Zielgruppe:

Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger_innen, Pflegefachassistent_innen, Pflegeassistent_innen, Angehörige der medizinisch-therapeutischen und diagnostischen Gesundheitsberufe, Fach- und Diplomsozialbetreuer_innen in Alten-, Behinderten- und Familienarbeit.

Ziel:

Dieses Seminar dient zur Vorbereitung für den direkten Umgang mit Trachealkanülen und Berührungsängste mit dem Tracheostoma abzubauen.

Inhalte:

- In diesem Seminar werden alle wesentlichen Aspekte der Behandlungspflege und der Krankenbeobachtung bei einem tracheotomierten Menschenerläutert. Neben Präsentationen finden praktische Unterweisung im Umgang mit Sekretmanagement, Pflegehilfsmittel und Trachealkanülenzubehör an Modellen statt.
- Materialkunde zur Trachestomaversorgung-die richtige Auswahl der Kanüle
- Umgang mit Sauerstoff-Applikationsmöglichkeiten und ihre Besonderheiten
- Tracheostomapflege-pflegerische Aspekte zur Wundversorgung und Hygiene
- Komplikationen bei Patienten mit Tracheostoma

Ort: IBK

Preis: EUR 140,-

Dauer: 8 UE

Termine:

Individueller Umgang mit Tod im Pflegeheim

Zielgruppe:

Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger_innen, Pflegefachassistent_innen, Pflegeassistent_innen, Angehörige der medizinisch-therapeutischen und diagnostischen Gesundheitsberufe, Diplomierte Sozialarbeiter_innen, Personen, die in psychosozialen Kontexten arbeiten, Berater_innen, Coaches, Trainer_innen, Mitarbeiter_innen, Fach- und Diplomsozialbetreuer_innen in Alten-, Behinderten- und Familienarbeit.

Ziel:

Diese Fortbildung beleuchtet das Verhalten und Vorgehensweisen, wenn ein Leben das Ende findet. Schwerpunkte sind der_die Verstobene, die Angehörigen und die Pflegemitarbeiter_innen gleichermaßen, die Bezug zum_zur Bewohner_in hatten.

Inhalte:

- Pflegekräfte und deren persönliche Bewältigungsstrategien
- Wie geht man mit dem_der Verstorbene_n um?
- Trauerphasen Angehöriger
- Wünsche des_der Verstorbenen respektieren
- Würdevolle Umgebung schaffen
- Versorgung des Leichnams

Hinweis:

Förderberechtigt sind alle Mitarbeiter_innen der Tiroler Wohn- und Pflegeheime.

Ort:	IBK
Preis:	EUR 140,- (Preis nach Förderung: EUR 98,-)
Dauer:	8 UE
Förderung:	Die AK Tirol fördert bis zu 30 % der Kurskosten.
Termine:	

Notfall im Pflegeheim – Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger_innen

Zielgruppe:

Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger_innen, Pflege(fach)assistent_innen, Angehörige der medizinisch-therapeutischen und diagnostischen Gesundheitsberufe, Diplomierte Sozialarbeiter_innen, Fach- und Diplom-Sozialbetreuer_innen in Altenarbeit, Behindertenarbeit und Diplomsozialbetreuer_innen in Familienarbeit

Ziel:

Sicherheit im Umgang mit Notfällen durch Wissen, Technik und Simulation

Inhalte:

- Gefahrenbereich, Bergetechniken, rechtliche Grundlagen
- Notfallcheck und lebensrettende Maßnahmen (Kollaps, Bewusstlosigkeit, Wiederbelebung, AED – inkludiert Beatmungsbeutel, Beatmungstuch, Taschenmaske)
- Reduzierte Unterweisung in Sauerstoffgabe, Beatmungsbeutel, Laryngoskop - Magillzange, Absaugung
- Ansatzdiskussion von Ethik (PV, palliativer Behandlungsplan etc.) und posttraumatischen Belastungsreaktionen
- Notfallversorgung akuter Krankheitsbilder (MCI, Insult, Epilepsie, Kopfverletzung, COPD, PE)
- Patient_innenbeurteilung und Überwachung nach dem ABCDE der ERC (inkl. O2-Gabe)
- Einige Verbandstechniken von typischen Verletzungen mit Hilfe des Dreiecktuchs – Bolusgeschehen
- Knochenbrüche und Vergiftungen im Überblick

Ort: IBK

Preis: EUR 140,- (Preis nach Förderung: EUR 98,-)

Dauer: 8 UE

Förderung: Die AK Tirol fördert bis zu 30 % der Kurskosten.

Termine:

Umgang mit Demenz

Zielgruppe:

Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger_innen, Pflegefachassistent_innen, Pflegeassistent_innen, Angehörige der medizinisch-therapeutischen und diagnostischen Gesundheitsberufe, Diplomierte Sozialarbeiter_innen, Personen, die in psychosozialen Kontexten arbeiten, Berater_innen, Coaches, Trainer_innen, Mitarbeiter_innen, Fach- und Diplom-Sozialbetreuer_innen in Altenarbeit, Behindertenarbeit und Diplomsozialbetreuer_innen in Familienarbeit

Ziel:

Das Verständnis und der Umgang mit Bewohner_innen mit Demenzerkrankung wird positiv beeinflusst. Dieser Workshop bringt Erleichterung im beruflichen Alltag durch bewährte Methoden.

Inhalte:

- Umgang mit Demenzpatient_innen in der Langzeitpflege
- Krankheitsbild - Ursachen, Symptome, Verlauf der Krankheit
- Umgang mit herausforderndem Verhalten
- Kommunikation, angelehnt an die Validation nach Naomi Feil
- Ganzheitliche ressourcenfördernde Aktivierungsmöglichkeiten
- Biographie und Erinnerungsarbeit

Hinweis:

Förderberechtigt sind alle Mitarbeiter_innen der Tiroler Wohn- und Pflegeheime.

Ort:	IBK
Preis:	EUR 140,- (Preis nach Förderung: EUR 98,-)
Dauer:	8 UE
Förderung:	Die AK Tirol fördert bis zu 30 % der Kurskosten.
Termine:	

Klientenzentrierung, Ressourcenorientierung, Alltagsrelevanz, Handlungsorientierung (KRAH)

ergotherapeutische Gesundheitsförderung im Heimalltag

Zielgruppe:

Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger_innen, Pflegefachassistent_innen, Pflegeassistent_innen, Angehörige der medizinisch-therapeutischen und diagnostischen Gesundheitsberufe, Diplomierte Sozialarbeiter_innen, Personen, die in psychosozialen Kontexten arbeiten, Berater_innen, Coaches, Trainer_innen, Mitarbeiter_innen, Fach- und Diplom-Sozialbetreuer_innen in Altenarbeit, Behindertenarbeit und Diplomsozialbetreuer_innen in Familienarbeit.

Ziel:

Umsetzungsmöglichkeiten für Handlung, Gesundheit und Partizipation im interprofessionellen Heimalltag werden geklärt und werden in Beziehung gesetzt mit den Vorgaben des Landes Tirol hinsichtlich Menschenrechte, Inklusion und Tagesgestaltung.

Inhalte:

- Wohnheim – Lebensheim?
- Handlung, Gesundheit und Partizipation - ergotherapeutisch-handlungswissenschaftliche Zugänge im Heimkontext
- Einsatzgebiete und Kernkompetenzen der Ergotherapie im Heimsetting
- Bewährte Strategien und Zugänge zur interprofessionellen Zusammenarbeit im Heimalltag: Pflege, Ergotherapie, Ehrenamt, Management
- Pflegerische, ergotherapeutische, geragogische Tagesgestaltung: unterschiedliche Zugänge – optimale Ergänzung

Ort:	IBK
Preis:	EUR 140,-
Dauer:	8 UE
Termine:	

Tagesstrukturierung im Stationsalltag von Seniorenwohnheim

Zielgruppe:

Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger_innen, Pflegefachassistent_innen, Pflegeassistent_innen, Angehörige der medizinisch-therapeutischen und diagnostischen Gesundheitsberufe, Diplomierte Sozialarbeiter_innen, Personen, die in psychosozialen Kontexten arbeiten, Berater_innen, Coaches, Trainer_innen, Mitarbeiter_innen, Fach- und Diplom-Sozialbetreuer_innen in Altenarbeit, Behindertenarbeit und Diplomsozialbetreuer_innen in Familienarbeit.

Ziel:

Die Teilnehmenden erarbeiten Möglichkeiten für tagesgestaltende Maßnahmen im eigenen Stationsalltag.

Inhalte:

- Was gelingt bereits im Stationsalltag?
- Welche Interessen, Erfahrungen und Stärken haben die Teilnehmenden bereits in Bezug auf tagesgestaltende Maßnahmen?
- Wie können diese individuellen Voraussetzungen noch wirkungsvoller im Stationsalltag umgesetzt werden?
- Tagesgestaltung im interprofessionellen Team: Wer kann was? Wer macht was? Wie kann Zusammenarbeit ressourcenschonend gelingen?
- Praxisbeispiele aus dem Heimalltag

Ort: IBK

Preis: EUR 140,-

Dauer: 8 UE

Termine:

Von Hertz zur Herz – Möglichkeiten des erweiterten neurologischen und kardiologischen Monitorings

Zielgruppe:

Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger_innen, angehende Intensiv- und Anästhesiefachkräfte, Anästhesie- und Intensivpersonal

Ziel:

Dieser Workshop verfolgt das Ziel, auf sehr praxisorientierte Weise Grundlagen des neurologischen und kardiologischen Monitorings zu erläutern und das pflegerische Hintergrundwissen zum klinischen Einsatz auf Basis von aktuellen Guidelines und Literatur zu vermitteln.

Inhalte:

- Klinische Interventionen und Auswirkungen auf das pEEG und NIRS-Monitoring
- Pflegerische Aspekte im Umgang mit pEEG und NIRS-Monitoring
- Vermeidung des postoperativen Delirums durch erweitertes Monitoring
- Hands-on Workshop zur richtigen Anlage und Interpretation der Werte

Ort: IBK

Preis: EUR 70,-

Dauer: 4 UE

Termine:

Auffrischungskurs Basismonitoring

Themenschwerpunkt Pulsoxymetrie und Kapnographie

Zielgruppe:

Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger_innen, angehende Intensiv- und Anästhesiefachkräfte, Anästhesie- und Intensivpersonal

Ziel:

Dieser Workshop verfolgt das Ziel, auf sehr praxisorientierte Weise die Grundlagen für das Basismonitoring zu erläutern. Dabei werden die Vor- und Nachteile der verfügbaren Überwachungsverfahren anhand von Patientenbeispielen vorgestellt.

Inhalte:

- Grundlagenvermittlung für die Pulsoxymetrie und Kapnographie
- Mehr als nur eine Zahl – die richtige Interpretation der Kurven
- Erkennung von Limitationen im pflegerischen Alltag für die Puls- und Kapnometrie
- Aktuelle klinische Empfehlungen für den Einsatz

Ort: IBK

Preis: EUR 70,-

Dauer: 4 UE

Termine:

Selbständige in der Pflege

Pflegegeldeinstufung im Bereich selbständige Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger_innen **36**

Die Selbständigkeit als Diplomierte_r Gesundheits- und Krankenpfleger_in **38**

Kompetenzen der Pflege und Personenbetreuung und daraus entstehende Tätigkeitsfelder im häuslichen Bereich **40**

Rahmenbedingungen für die Selbständigkeit als Diplomierte_r Gesundheits- und Krankepfleger_in **42**

Pflegegeldeinstufung im Bereich selbständige Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger_innen

Zielgruppe:

Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger_innen

Ziel:

Dieser Workshop vermittelt Ihnen den Prozess zum_zur zertifizierten Pflegegutachter_in. Die Teilnehmer_innen erfahren, welche Voraussetzungen notwendig sind, um dieses Berufsbild ausüben zu können und wie der Prozess der Pflegegeldeinstufung in der beruflichen Praxis umgesetzt wird.

Die Teilnehmer_innen erfahren den aktuellen rechtlichen Hintergrund zum Thema Pflegegeld. Es wird ein Pflegegeldantrag ausgefüllt, damit daraus entstehende Konsequenzen für die Praxis Klarheit schaffen. Nach diesem Workshop können die Teilnehmer_innen Anträge ausfüllen, einreichen und erkennen Besonderheiten, die zu berücksichtigen sind.

Inhalte:

- Gesetzlichen Kriterien des Bundespflegegeldes
- Voraussetzungen und Anspruch für den Erhalt des Pflegegeldes
- Höhe des Pflegegeldes
- Wie wird ein Formular korrekt ausgefüllt und wo wird es eingereicht
- Kriterien zur Einstufung mit Erklärung
- Ablauf einer Pflegegeldbegutachtung
- Bescheiderstellung
- Der Weg zum/zur zertifizierte_n Pflegegeldgutachter_in
- Voraussetzungen für das Berufsbild zertifizierte_r Pflegegeldgutachter_in
- Literaturempfehlung

Beruflicher Nutzen:

- Sicherer Umgang mit Anträgen
- Professioneller Umgang mit Kund_innen und Klient_innen

Ort: IBK

Preis: EUR 140,-

Dauer: 8 UE

Termine:

Die Selbständigkeit als Diplomierte_r Gesundheits- und Krankenpfleger_in

Zielgruppe:

Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger_innen

Ziel:

Dieser Workshop dient dazu, die Voraussetzungen für die Selbständigkeit bzw. Freiberuflichkeit in der Pflege kennenzulernen. Die Teilnehmer_innen bekommen die rechtlichen Rahmenbedingungen vermittelt, um das Tätigkeitsfeld, Möglichkeiten und Herausforderungen einordnen zu können.

Zusätzlich werden in Form von reflexiven Lerneinheiten persönliche Voraussetzungen herausgearbeitet, um zu erkennen, ob eine Selbständigkeit in diesem Bereich die richtige Entscheidung sein könnte.

Ziel dieses Workshops ist es, Klarheit zu schaffen und Sicherheit zu vermitteln, damit eine mögliche Selbständigkeit professionell gestartet werden kann.

Inhalte:

- Was heißt Freiberuflichkeit in der Gesundheits- und Krankenpflege
- Voraussetzungen für die freiberufliche Ausübung in der Gesundheits- und Krankenpflege
- Merkmale der freiberuflichen/selbständigen Berufsausübung
- Anmeldung Sozialversicherung – Wo leiste ich meine Sozialversicherungsbeiträge
- Wie erfolgt die Meldung beim Finanzamt
- Gesundheitsberuferegister
- Berufssitz
- Wird ein Gewerbeschein benötigt

Beruflicher Nutzen:

Die ersten Schritte der Selbständigkeit als Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger_in strategisch und kompetent organisieren

Ort:	IBK
Preis:	EUR 140,- (Preis nach Förderung: EUR 98,-)
Dauer:	8 UE
Förderung:	Die AK Tirol fördert bis zu 30 % der Kurskosten.
Termine:	

Kompetenzen der Pflege und Personenbetreuung und daraus entstehende Tätigkeitsfelder im häuslichen Bereich

Zielgruppe:

Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger_innen, Pflegefachassistent_innen, Pflegeassistent_innen in der Langzeitpflege, pflegende Angehörige, Fach- und Diplomsozialbetreuer_innen in Alten-, Behinderten- und Familienarbeit.

Ziel:

Der Workshop vermittelt den Teilnehmer_innen die Unterschiede zwischen Pflege und Betreuung im häuslichen Bereich.

In den letzten Jahren hat sich der Bedarf an Pflegepersonal erhöht. Pflegende Angehörige, Betroffene und auch Angehörige aus Pflegeberufen stehen in der Praxis oft vor der Herausforderung, welches Tätigkeitsfeld ausgeübt werden darf und welcher gesetzl. Rahmen dafür gültig ist.

Daraus ergeben sich viele Fragen, die wichtig sind, um die Tätigkeitsfelder der verschiedenen Pflegeberufe ausüben zu können.

- Welche Bereiche gibt es in der Altenpflege
- Was darf eine 24 h Betreuung oder eine stundenweise Betreuung
- Zeitpunkt und Notwendigkeit von Delegation
- Aufgabenfelder der selbständigen Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflege
- Berufsfeld 24 h Pflege
- Was ist Laienpflege

Ziel dieses Workshops ist es, im Bereich der 24 h Betreuung Klarheit zu schafffen und Sicherheit zu vermitteln, damit Betroffene professionell betreut werden können.

Für Personen, die sich in dem Bereich der Delegation als Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger_in selbständig machen möchten, stellt dieser Workshop die Basis für die Richtungsentscheidung dar.

Inhalte:

- Tätigkeitsfeld der 24 h Betreuung
- Was ist eine Delegation
- Tätigkeitsfeld der stundenweisen Betreuung
- Aufgabenfeld der selbständigen Diplomierten Gesundheits- und Krankenpflege im Heimbereich
- Wie kontrolliere ich als Laie, die Profession der Pflegefachkräfte?
- Darf sich eine PA und PFA selbständig machen?
- Was ist eine Laienpflege
- Beruflicher Nutzen:
- Unterschiede im Tätigkeitsfeld der Betreuung und Pflege
- Delegation im Rahmen der Selbständigkeit in der Gesundheits- und Krankenpflege
- Rahmenbedingungen in der Personenbetreuung

Ort: IBK

Preis: EUR 140,- (Preis nach Förderung: EUR 98,-)

Dauer: 8 UE

Förderung: Die AK Tirol fördert bis zu 30 % der Kurskosten.

Termine:

Rahmenbedingungen für die Selbständigkeit als Diplomierte_r Gesundheits- und Krankepfleger_in

Zielgruppe:

Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger_innen

Ziel:

Dieser Workshop dient dazu, die Voraussetzungen für die Selbständigkeit bzw. Freiberuflichkeit in der Pflege kennenzulernen. Die Teilnehmer_innen bekommen die rechtlichen Rahmenbedingungen vermittelt, um das Tätigkeitsfeld, Möglichkeiten und Herausforderungen einordnen zu können.

Zusätzlich werden in Form von reflexiven Lerneinheiten persönliche Voraussetzungen herausgearbeitet, um zu erkennen, ob eine Selbständigkeit in diesem Bereich die richtige Entscheidung sein könnte.

Ziel dieses Workshops ist es, Klarheit zu schaffen und Sicherheit zu vermitteln, damit eine mögliche Selbständigkeit professionell gestartet werden kann.

Inhalte:

- Was heißt Freiberuflichkeit in der Gesundheits- und Krankenpflege
- Voraussetzungen für die freiberufliche Ausübung in der Gesundheits- und Krankenpflege
- Merkmale der freiberuflichen/selbständigen Berufsausübung
- Anmeldung Sozialversicherung – Wo leiste ich meine Sozialversicherungsbeiträge
- Wie erfolgt die Meldung beim Finanzamt
- Gesundheitsberuferegister
- Berufssitz
- Wird ein Gewerbeschein benötigt

Beruflicher Nutzen:

Die ersten Schritte der Selbständigkeit als Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger_in strategisch und kompetent organisieren

Ort:	IBK
Preis:	EUR 140,- (Preis nach Förderung: EUR 98,-)
Dauer:	8 UE
Förderung:	Die AK Tirol fördert bis zu 30 % der Kurskosten.
Termine:	

Recht

Pflegegeld – Einstufung und Vorgehensweise **46**
Sterbeverfügungsgesetz **48**
Sozialrecht für Betreuungsberufe **50**
Pflegedokumentation oder Pflegebericht – alles das Gleiche? **52**

Pflegegeld – Einstufung und Vorgehensweise

Zielgruppe:

Führungskräfte im Bereich Pflege, Diplomierte Sozialarbeiter_innen, Personen, die in psychosozialen Kontexten arbeiten, Berater_innen, Coaches, Trainer_innen, Mitarbeiter_innen und Führungskräfte aus der Wirtschaft, Fach- und Diplomsozialbetreuer_innen in Alten-, Behinderten- und Familienarbeit.

Ziel:

Dieses Webinar vermittelt den Teilnehmer_innen Wissenswertes rund um das Thema Pflegegeld und darüber, wie die Einstufung vorgenommen wird.

Voraussetzungen:

Stabiles und schnelles Internet, Computer, Mikrofon und Webcam werden benötigt.

Inhalte:

- Allgemeines zum Pflegegeld
- Invaliditäts- und Berufsunfähigkeitspension, Alterspension
- Leistungen des Sozialministeriumservice,
- Verfahrensgang (Welche Leistungen, Bezugsberechtigte, Einstufung)
- Voraussetzungen für das Pflegegeld
- Antrag auf Pflegegeld
- Zusammenhang Pflegebericht und Entscheidung
- Entscheidung und Klage
- Erhöhungsantrag
- Leistungen des Sozialministeriumservice; Verfahrensgang,
- Rechtsmittel, Gericht

Ort:	ONL
Preis:	EUR 50,-
Dauer:	2 UE
Förderung:	Die AK Tirol fördert bis zu 30 % der Kurskosten.
Termine:	

Sterbeverfügungsgesetz

Zielgruppe:

Führungskräfte im Bereich Pflege, Diplomierte Sozialarbeiter_innen, Personen, die in psychosozialen Kontexten arbeiten, Berater_innen, Coaches, Trainer_innen, Mitarbeiter_innen und Führungskräfte aus der Wirtschaft, Fach- und Diplomsozialbetreuer_innen in Alten-, Behinderten- und Familienarbeit.

Ziel:

Dieses Webinar vermittelt den Teilnehmer_innen Wissenswertes rund um das Thema (rechtlicher) Willensbildung und der Unterstützung von Pflegefachkräften sowie Grundlagen des Sterbeverfügungsgesetzes.

Voraussetzungen:

Stabiles und schnelles Internet, Computer, Mikrofon und Webcam werden benötigt.

Inhalte:

- Anwendungsbereich, Zweck
- Freiwilligkeit der Mitwirkung, Benachteiligungsverbot
- Begriffsbestimmungen
- Unterstützung bei der Willensbildung zur Pflege und Behandlung nach allgemeinen Rechtsgrundsätzen
- Patientenchartas und internationale Verträge sowie berufsethische und menschenrechtlicher Kontext
- Patient_innenverfügung
- Sterbeverfügung: Inhalt, Voraussetzungen, Aufklärung, Errichtung
- Dokumentation und Sterbeverfügungsregister
- Unwirksamkeit, Widerrufbarkeit
- Begleitung von Angehörigen
- Präparat
- Werbeverbot und Verbot wirtschaftlicher Vorteile

Ort: ONL

Preis: EUR 50,-

Dauer: 2 UE

Förderung: Die AK Tirol fördert bis zu 30 % der Kurskosten.

Termine:

Sozialrecht für Betreuungsberufe

Möglichkeiten prüfen- Antrag stellen

Zielgruppe:

Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger_innen, Pflegefachassistent_innen, Pflegeassistent_innen, Angehörige der medizinisch-therapeutischen und diagnostischen Gesundheitsberufe, Diplomierte Sozialarbeiter_innen, Personen, die in psychosozialen Kontexten arbeiten, Berater_innen, Coaches, Trainer_innen, Mitarbeiter_innen.

Ziel:

Im Rahmen der Berufsausübung ergeben sich bei Beratungsgesprächen und Betreuungs- und Begleitungssituationen immer wieder sozialrechtliche Fragestellungen zu Antragstellungen, Abklärung, Bezugshöhen usw. Um als Berater_in Klient_innen eine Orientierung zu geben, ist ein sozialrechtliches Basiswissen von Vorteil. Auch Aufgrund von Gesetzesänderungen und Anpassungen sollten relevante Rechtsgrundlagen regelmäßig aktualisiert werden.

Beruflicher Nutzen:

- Auffrischung und Erwerb sozialrechtlichen Wissens
- Umsetzungsmöglichkeiten im beruflichen Alltag

Schwerpunkte:

In der Erbringung von Sozialdienstleistungen, Gesundheitsdienstleistungen oder Therapiedienstleistungen kommen Dienstleister_innen mit wesentlichen finanziellen Absicherungsfragen ihrer Klient_innen in Kontakt.

Dieser Workshop bietet die Gelegenheit vorhandenes Wissen aufzufrischen, neues Wissen mitzunehmen und anhand praxisbezogener Inhalte wie z.B. das Ausfüllen von Formularen etc., den Umgang mit den Stellen des österreichischen Sozialrechts zu erleichtern.

- Übersicht und rechtliche Grundlagen sozialrechtlicher Leistungen aus den fünf Säulen der Sozialversicherung
- Schwerpunkte bei Pensionen und Pflegegeld
- Orientierung in Antragsformularen und im Verfahrensgang

Ort: IBK

Preis: EUR 99,-

Dauer: 4 UE

Förderung: Die AK Tirol fördert bis zu 30 % der Kurskosten.

Termine:

Pflegedokumentation oder Pflegebericht – alles das Gleiche?

Zielgruppe:

Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger_innen, Pflegefachassistent_innen, Pflegeassistent_innen, Angehörige der medizinisch-therapeutischen und diagnostischen Gesundheitsberufe, Diplomierte Sozialarbeiter_innen, Personen, die in psychosozialen Kontexten arbeiten, Berater_innen, Coaches, Trainer_innen, Mitarbeiter_innen, Fach- und Diplom-Sozialbetreuer_innen in Altenarbeit, Behindertenarbeit und Diplomsozialbetreuer_innen in Familienarbeit.

Ziel:

Um den Ist-Zustand eines_einer Bewohners_in zu beschreiben, ist ein aktuelle und lückenlose Pflegedokumentation notwendig. So wird die Pflege nach den Bedürfnissen der Bewohner_innen immer aktuell gehalten und angepasst. Dieser Workshop ruft die Wichtigkeit der Pflegeberichte in Erinnerung und zeigt, welche Eckpunkte wesentlich sind, um professionelle Pflege umsetzen zu können.

Inhalte:

- Gesetzliche Bestimmungen
- Inhalte und Verantwortlichkeiten im Team
- Qualität, Datenlage und Informationsweitergabe
- Pflegedokumentation aus der Praxis
- Evaluierung und Wirkung von Pflegeinterventionen
- Nutzen der Pflegedokumentation (rechtliche Absicherung)
- Beispiele aus dem beruflichen Alltag werden bearbeitet.

Hinweis:

Um einen möglichst genauen Praxisbezug herstellen zu können, werden anonymisierte Pflegeberichte als Vorbereitung vom Fachtrainer analysiert.

Ort:	IBK
Preis:	EUR 50,-
Dauer:	4 UE
Förderung:	Die AK Tirol fördert bis zu 30 % der Kurskosten.
Termine:	

Persönlichkeits-entwicklung und Soziales

Resilienz und Salutogenese für Führungskräfte **56**
Resilienz und Salutogenese für Mitarbeiter_innen in der Pflege **58**
Krisen- und Mitarbeiter_innengespräche (MAG) führen **59**
Nähe und Distanz – Die Kunst Grenzen zu setzen **60**
Kommunikation und Gesprächsführung für Führungskräfte **61**
Kommunikation und Gesprächsführung für Mitarbeiter_innen **62**
Embodiment **63**
Teambuilding **64**
Case Management in der (Langzeit-)Pflege **66**
Notfall im Pflegeheim – Heimhilfen **68**

Resilienz und Salutogenese für Führungskräfte

Zielgruppe:

Führungskräfte im Bereich Pflege, Diplomierte Sozialarbeiter_innen, Personen, die in psychosozialen Kontexten arbeiten, Berater_innen, Coaches, Trainer_innen, Mitarbeiter_innen und Führungskräfte aus der Wirtschaft, Fach- und Diplomsozialbetreuer_innen in Alten-, Behinderten- und Familienarbeit.

Ziel:

Die Teilnehmer_innen stärken ihre Widerstandsfähigkeit und lernen mit Stress umzugen.

Inhalte:

- Einführung und historische Grundlagen Begriffe und theoretische Grundlagen
- Ansätze der Salutogenese, Abgrenzung Pathogenese
- Modelle und Theorien zu Resilienz
- Zusammenhang zwischen Stress, Burnout und Resilienz, Selbstreflexion
- Anti-Stress-Modelle und Burnout-Prophylaxe
- Psychische Krankheiten und Resilienz
- Risiko- und Schutzfaktoren
- Zehn Schritte des Resilienztrainings
- Gesundheitsvorsorge und Förderung der Widerstandsfähigkeit sieben Säulen des Resilienztrainings
- Zielsetzungsstrategien
- Resilienz als Krisenprophylaxe

Ort:	IBK
Preis:	EUR 140,- (Preis nach Förderung EUR 98,-)
Dauer:	8 UE
Förderung:	Die AK Tirol fördert bis zu 30 % der Kurskosten.
Termine:	

Resilienz und Salutogenese für Mitarbeiter_innen in der Pflege

Zielgruppe:

Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger_innen, Pflegefachassistent_innen, Pflegeassistent_innen, Angehörige der medizinisch-therapeutischen und diagnostischen Gesundheitsberufe, Diplomierte Sozialarbeiter_innen, Personen, die in psychosozialen Kontexten arbeiten, Berater_innen, Coaches, Trainer_innen, Mitarbeiter_innen, Fach- und Diplomsozialbetreuer_innen in Alten-, Behinderten- und Familienarbeit.

Ziel:

Die Teilnehmer_innen lernen, eigene Grenzen zu erkennen und zu setzen.

Inhalte:

- Auseinandersetzung mit der beruflichen Rolle
- Sensibilisierung für die eigene Belastbarkeit
- Grenzen ziehen, Nein sagen lernen, Mut zum Loslassen
- Intimität der Klient_innen: Wie gehe ich damit um?
- Sieben Säulen, die uns tragen – empathisch mit gesunden Grenzen durch den Arbeitsalltag …
- Sieben Kompetenzen – was verrät unser Körper?
- Fallbeispiele und Praktische Übungen

Ort:	IBK
Preis:	EUR 140,- (Preis nach Förderung: EUR 98,-)
Dauer:	8 UE
Förderung:	Die AK Tirol fördert bis zu 30 % der Kurskosten.
Termine:	

Krisen- und Mitarbeiter_innengespräche (MAG) führen

Zielgruppe:

Führungskräfte im Bereich Pflege, Diplomierte Sozialarbeiter_innen, Personen, die in psychosozialen Kontexten arbeiten, Berater_innen, Coaches, Trainer_innen, Mitarbeiter_innen und Führungskräfte aus der Wirtschaft, Fach- und Diplomsozialbetreuer_innen in Alten-, Behinderten- und Familienarbeit.

Ziel:

Die Teilnehmer_innen lernen, wie man ein Mitarbeiter_innengespräch professionell vorbereitet und durchführt sowie den Umgang mit herausfordernden Gesprächssituationen.

Inhalte:

- Schwierige Mitarbeiter_innen besser verstehen
- Die Zusammenarbeit mit schwierigen Menschen erleichtern
- Optimal reagieren auf Kommunikations- und Verhaltensmuster von schwierigen Personen
- Wortwahl, Stimme, Körperhaltung, Gestik und Mimik
- Persönliche Strategien entwickeln für den Umgang mit Problempersonen
- Wie kann man schwierige Mitarbeiter_innengespräche zu einem konstruktiven Abschluss bringen?
- Eskalierende Situationen erkennen und rechtzeitig stoppen
- Vor- und Nachbereitung von Mitarbeiter_innengesprächen (Zielvereinbarungen einhalten)

Ort:	IBK
Preis:	EUR 140,- (Preis nach Förderung: EUR 98,-)
Dauer:	8 UE
Förderung:	Die AK Tirol fördert bis zu 30 % der Kurskosten.
Termine:	

Nähe und Distanz – Die Kunst Grenzen zu setzen

Zielgruppe:

Führungskräfte im Bereich Pflege, Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger_innen, Pflegefachassistent_innen, Pflegeassistent_innen, Angehörige der medizinisch-therapeutischen und diagnostischen Gesundheitsberufe, Diplomierte Sozialarbeiter_innen, Personen, die in psychosozialen Kontexten arbeiten, Berater_innen, Coaches, Trainer_innen, Fach- und Diplomsozialbetreuer_innen in Alten-, Behinderten- und Familienarbeit.

Ziel:

Soll/ muss/ darf ich? Und wenn ja: wie? In diesem Workshop nähern sich die Teilnehmer_innen dem Thema „Grenzen setzen“ aus verschiedenen Perspektiven und auf verschiedenen Ebenen.

Sie überprüfen, inwieweit sich professionelle und persönliche Werte und emotionale sowie körperliche Signale als Werkzeuge für Ihre eigenen beruflichen Nähe- und Distanz-Entscheidungen eignen. Von dort aus entwickeln Sie Ideen, wie Sie diese Grenzen in Gesprächen zum Ausdruck bringen möchten.

Inhalte:

- Grenzen setzen als Form der Selbstfürsorge?
- Resilienzwerkstatt meets Pflege-Dilemma
- Nähe und Distanz in Einklang mit eigenen Werten
- Eigene Grenzen zum Ausdruck bringen

Ort:	IBK
Preis:	EUR 140,- (Preis nach Förderung: EUR 98,-)
Dauer:	8 UE
Förderung:	Die AK Tirol fördert bis zu 30 % der Kurskosten.
Termine:	

Kommunikation und Gesprächsführung für Führungskräfte

Zielgruppe:

Führungskräfte im Bereich Pflege, Diplomierte Sozialarbeiter_innen, Personen, die in psychosozialen Kontexten arbeiten, Berater_innen, Coaches, Trainer_innen, Mitarbeiter_innen und Führungskräfte aus der Wirtschaft, Fach- und Diplomsozialbetreuer_innen in Alten-, Behinderten- und Familienarbeit.

Ziel:

In diesem Workshop lernen die Teilnehmer_innen verschiedene Aspekte gelungener Kommunikation kennen, überprüfen deren Umsetzbarkeit für die eigene berufliche Praxis und passen sie bei Bedarf so an, dass sie ihnen in Gesprächen mit Mitarbeitenden, Bewohner_innen und Angehörigen maximalen Nutzen bringen.

Inhalte:

- Analyse von verschiedenen Gesprächssituationen im beruflichen Alltag
- Aussteigen aus der Konfliktspirale
- Deeskalierend handeln
- Wahrnehmen von und Arbeiten mit Bedürfnissen und Signalen der Gesprächsbeteiligten
- Zeitlich/ örtlich/ inhaltlich heikle Gespräche führen, vertagen oder abbrechen

Ort:	IBK
Preis:	EUR 140,- (Preis nach Förderung: EUR 98,-)
Dauer:	8 UE
Förderung:	Die AK Tirol fördert bis zu 30 % der Kurskosten.
Termine:	

Kommunikation und Gesprächsführung für Mitarbeiter_innen

Zielgruppe:

Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger_innen, Pflegefachassistent_innen, Pflegeassistent_innen, Angehörige der medizinisch-therapeutischen und diagnostischen Gesundheitsberufe, Diplomierte Sozialarbeiter_innen, Personen, die in psychosozialen Kontexten arbeiten, Berater_innen, Coaches, Trainer_innen, Mitarbeiter_innen, Fach- und Diplomsozialbetreuer_innen in Alten-, Behinderten- und Familienarbeit.

Ziel:

In diesem Workshop erkunden die Teilnehmer_innen verschiedene Möglichkeiten, herausfordernden Gesprächssituationen professionell zu begegnen. Sie untersuchen deren Anwendbarkeit auf das eigene berufliche Tun und entwickeln Ideen weiter, um die eigenen Handlungsspielräume in Gesprächen mit Angehörigen, Kolleg_innen, Vorgesetzten und Klient_innen auszubauen.

Inhalte:

- Analyse von verschiedenen Gesprächssituationen im beruflichen Alltag
- Aussteigen aus der Konfliktspirale
- Deeskalierend handeln
- Wahrnehmen von und Arbeit mit Bedürfnissen und Signalen der Gesprächsbeteiligten
- Zeitlich/örtlich/inhaltlich heikle Gespräche führen, vertagen oder abbrechen

Ort:	IBK
Preis:	EUR 140,- (Preis nach Förderung: EUR 98,-)
Dauer:	8 UE
Förderung:	Die AK Tirol fördert bis zu 30 % der Kurskosten.
Termine:	

Embodiment

Zielgruppe:

Führungskräfte im Bereich Pflege, Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger_innen, Pflegefachassistent_innen, Pflegeassistent_innen, Angehörige der medizinisch-therapeutischen und diagnostischen Gesundheitsberufe, Diplomierte Sozialarbeiter_innen, Personen, die in psychosozialen Kontexten arbeiten, Berater_innen, Coaches, Trainer_innen, Fach- und Diplomsozialbetreuer_innen in Alten-, Behinderten- und Familienarbeit.

Ziel:

Nach diesem Workshop können Teilnehmer_innen auf Ressourcen zurückgreifen und Warnsignale des Körpers verstehen und richtig deuten. Mit dieser Fortbildung erhalten Sie Embodiment-Kompetenz als Burn-out-Prävention.

Inhalte:

- Psychosomatische Ansätze und ganzheitliche Konzepte zur Gesundheitsförderung
- Wahrnehmungssysteme
- Wechselwirkungen zwischen Körper, Geist und Psyche
- Psychosomatische Aspekte
- Risikofaktoren – Warnsignale des Körpers
- Ansätze von innerer Sprache und Körpersprache
- Rituale und Routinen
- Die Weisheit des Körpers – Phantasiereisen
- Selbstwahrnehmung
- Selbstakzeptanz
- Stärkearbeit und Körperhaltung
- Ressourcenaktivierung

Ort:	IBK
Preis:	EUR 140,- (Preis nach Förderung: EUR 98,-)
Dauer:	8 UE
Förderung:	Die AK Tirol fördert bis zu 30 % der Kurskosten.
Termine:	

Teambuilding

Zielgruppe:

Führungskräfte im Bereich Pflege, Diplomierte Sozialarbeiter_innen, Personen, die in psychosozialen Kontexten arbeiten, Berater_innen, Coaches, Trainer_innen, Mitarbeiter_innen und Führungskräfte aus der Wirtschaft, Fach- und Diplomsozialbetreuer_innen in Alten-, Behinderten- und Familienarbeit.

Ziel:

Diese Fortbildung legt den Fokus auf Teamentwicklung und Steuerung eines Teams. Dazu werden Teamrollen definiert und die Phasen der Teamentwicklung erläutert. Ein wichtiger Bestandteil der Weiterbildung ist der Praxisteil, in dem Arbeitssituationen von Teilnehmer_innen analysiert und reflektiert werden. Der Workshop bietet Einblicke in die Funktionalität von Teams und erhöht den Handlungsspielraum bei deren Führung und Zusammenstellung.

Inhalte:

- Phasen der Teamentwicklung
- Vorgangsweisen und Strukturen aufbauen oder harmonisieren
- Rollensysteme
- Beispiele aus Ihrer beruflichen Praxis werden bearbeitet und reflektiert, um so gezielte Veränderungen vornehmen zu können.

Ort:	IBK
Preis:	EUR 140,- (Preis nach Förderung: EUR 98,-)
Dauer:	8 UE
Förderung:	Die AK Tirol fördert bis zu 30 % der Kurskosten.
Termine:	

Case Management in der (Langzeit-)Pflege

Ressourcen von Patient_innen erkennen und nutzen

Zielgruppe:

Zielgruppe des Workshops sind Fachkräfte in der (Langzeit-)Pflege sowie Fach- und Diplom-Sozialbetreuer_innen in Altenarbeit, Behindertenarbeit und Diplomsozialbetreuer_innen in Familienarbeit. Sie erfahren, was Case Management ist und wie sie ein stärken- und ressourcenorientiertes Assessment in der Praxis durchführen können, um damit die Lebensqualität von Patient_innen stärken.

Ziel:

Fachkräfte in der (Langzeit-)Pflege sind zumeist mit mehrfachen Problemen und schwierigen Lebenssituationen konfrontiert. Gerade dann kann Case Management mit seinem Blick auch auf Stärken und Ressourcen wesentlich zur Verbesserung der Lebensqualität der Patient_innen beitragen.

In diesem Seminar erfahren die Teilnehmer:innen die Grundlagen im Case Management. Darauf aufbauend wird ein stärken- und ressourcenorientiertes Assessment präsentiert. Im Zentrum steht das Erlernen und Üben von Methoden, um Stärken und Ressourcen erfassen und für den Begleitungs- und Pflegeprozess von Patient:innen nutzen zu können.

Inhalte:

- Grundlagen im Case Management
- Stärken- und Ressourcenorientierung als Basis des Assessments im Case Management
- Methoden, um Stärken und Ressourcen im Assessment erfassen und für den weiteren Betreuungs- und Pflegeprozess nutzen zu können
- Praxisorientiertes Einüben der Methoden
- Beruflicher Nutzen:
- Sie kennen die Grundzüge des Konzeptes Case Management
- Sie können ein stärken- und ressourcenorientiertes Assessment in der Praxis professionell umsetzen
- Sie können Methoden zur Erfassung und Nutzung von Ressourcen und Stärken sicher anwenden. Diese Methoden sind auch außerhalb des Case Management im Betreuungsprozess hilfreich und stärken die Lebensqualität von Patient_innen.

Ort: IBK

Preis: EUR 290,-

Dauer: 16 UE

Förderung: Die AK Tirol fördert bis zu 30 % der Kurskosten.

Termine:

Notfall im Pflegeheim – Heimhilfen

Zielgruppe:

Heimhilfen, Angehörige der medizinisch-therapeutischen und diagnostischen Gesundheitsberufe, Diplomierte_n Sozialarbeiter_innen, Diplomierte_n Fachsozialbetreuer_innen, Personen, die in psychosozialen Kontexten arbeiten, Berater_innen, Coaches, Trainer_innen, Mitarbeiter_innen, Fach- und Diplomsozialbetreuer_innen in Alten-, Behinderten- und Familienarbeit.

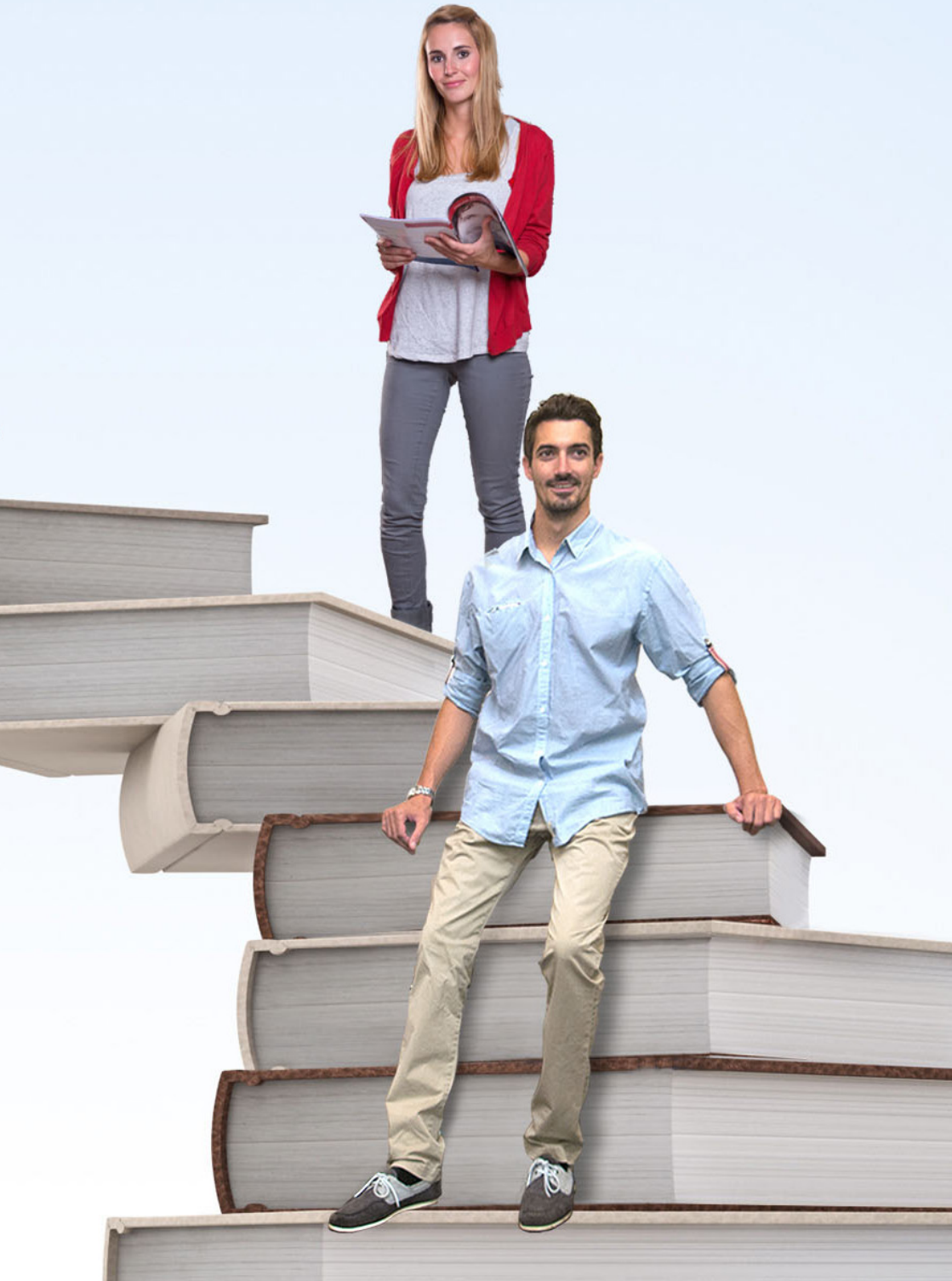
Ziel:

Sicherheit im Umgang mit Notfällen durch Wissen, Technik und Simulation

Inhalte:

- Gefahrenbereich, Bergetechniken, rechtliche Grundlagen
- Notfallcheck und lebensrettende Maßnahmen (Kollaps, Bewusstlosigkeit, Wiederbelebung, Defi – inkludiert Beatmungshilfsmittel, Beatmungstuch, Taschenmaske)
- Notfallversorgung akuter Krankheitsbilder (MCI, Insult, Epilepsie, Kopfverletzung, Stürze etc.)
- Verbandstechniken mit Dreiecktuch bei Verletzungen, erste Hilfe bei Verschlucken
- Knochenbrüche und Vergiftungen im Überblick

Ort:	IBK
Preis:	EUR 140,- (Preis nach Förderung: EUR 98,-)
Dauer:	8 UE
Förderung:	Die AK Tirol fördert bis zu 30 % der Kurskosten.
Termine:	



Aus- und Weiterbildungen aus dem BFI Kursprogramm

Ausbildung zum_zur Aromaberater_in **72**
Validation nach Naomi Feil Level 1 ..... **74**
Ausbildung zum_zur Case Manager_in – Diplomlehrgang **76**

Ausbildung zum_zur Aromaberater_in

update land tirol

Diplomlehrgang

Zielgruppe:

Personen, die im Bereich Gesundheit und Wellness tätig sind, Masseur_innen, Humanenergetiker_innen, Gesundheitsbewusste und Interessierte.

Ziel:

Das Arbeiten mit Aromen hat therapeutische Wirkung und ist eine besondere Form der Kräuterheilkunde. Die verwendeten ätherischen Öle werden aus Blättern, Blüten, Früchten, Wurzeln und Samen gewonnen. Dieser Lehrgang beschäftigt sich mit traditionellem Wissen und neuester Forschung über Pflanzen und wie diese verantwortungsvoll eingesetzt werden können, um Verbesserungen im physischen und mentalen Bereich zu erreichen. Die Aromapflege ist in Krankenhäusern, Pflegeheimen und anderen Einrichtungen als komplementäre Methode anerkannt und wird als Maßnahme neben medizinischen Therapien eingesetzt. Als Aromaberater_in arbeiten Sie unter anderem präventiv und geben Hilfestellung bei der Erreichung der körperlichen und seelischen Balance.

Inhalte:

Diese Weiterbildung vermittelt Ihnen das Basiswissen, das Ihnen ermöglicht, fachgerecht mit ätherischen Ölen, Hydrolaten und Pflanzenölen umzugehen und diese einzusetzen. Im Praxisteil kreieren Sie mit der Lehrgangsleitung Raumsprays, Hustenbalsam, Erkältungsbadesalze und Lippenschutzbalsam für den Winter.

Ort:	IBK
Preis:	EUR 1.040,- (Preis nach Förderung: EUR 693,-)
Dauer:	72 UE
Förderung:	Das Land Tirol fördert bis zu 30 % der Kurskosten.
Termine:	

bfi Tirol

Validation nach Naomi Feil Level 1

update land tirol

Anwender_innenlehrgang

Zielgruppe:

Mitarbeiter_innen der Pflege und Betreuung, ehrenamtliche Mitarbeiter_innen im geriatrischen Bereich, Hospizmitarbeiter_innen und alle Personen, die mit dementen (desorientierten) alten Menschen arbeiten oder privat zu tun haben.

Ziel:

Validation ist eine Methode, um mit alten und mangelhaft orientierten oder desorientierten (dementen) Menschen in eine Beziehung zu gehen. Diese Vorgehensweise hilft uns dabei, das Verhalten der Betroffenen zu verstehen, sie würdevoll zu begleiten, Konflikte zu vermeiden und einfühlsame Kommunikation zu gestalten (Wiederherstellung des Selbstwertgefühls).

Die empathische Grundhaltung, ein theoretisches Fundament (Prinzipien) und spezielle verbale und nonverbale Techniken bilden die Basis für das Anwenden von Validation und unterstützen Pflegedienstmitarbeiter und Angehörige im Umgang mit verwirrten Menschen, sodass Stress reduziert wird und die immer höher werdenden Anforderungen bewältigt werden können.

Ziel dieses Lehrgangs ist es, eine Methode zu erlernen, um Menschen mit Demenz in ihrem Anderssein zu unterstützen und die eigene (Arbeits-)Situation zu verbessern.

Am Ende des Lehrgangs (nach Zertifikatserhalt) ist man zur Anwendung von Einzelvalidation berechtigt und erhält ein international anerkanntes Zertifikat durch eine AVO (autorisierte Validationsorganisation) Weiters ist der Lehrgang eine anerkannte Weiterbildung nach § 64, 104b GuKG, Führung der Zusatzbezeichnung Validation.

bfi Tirol

Inhalte:

- Grundlagen Validation nach Naomi Feil
- Sensibilisierung zur Wahrnehmung von Demenz
- praktische Anwendung von Validation und das Einnehmen einer empathischen Grundhaltung
- 4 Phasen der Aufarbeitung nach Naomi Feil
- Bedürfnisklärung und Begleitung bis zum Tod von demenzerkrankten Menschen

Während des Lehrgangs werden die Teilnehmer_innen durch Coaching, Feedbacks und Intervision begleitet

Beruflicher Nutzen:

- Erleichterter Umgang und Verständnis mit verwirrten Menschen
- Burn-Out-Prophylaxe
- Anerkannter Umgang im Sinne des HeimAufG
- Zusatzqualifikation im geriatrischen Bereich
- Weiterbildung lt. §64 bzw. § 104a GuKG

Ort:	IBK
Preis:	EUR 1.990,- (inkl. Kursunterlagen, exkl. Prüfungsgebühr EUR 210,- (Preis nach Förderung: EUR 1.323,-))
Dauer:	160 UE
Förderung:	Das Land Tirol fördert bis zu 30 % der Kurskosten.
Termine:	

Ausbildung zum_zur Case Manager_in – Diplomlehrgang

update land tirol

Zielgruppe:

Dieser Lehrgang richtet sich an Fachkräfte, Berater_innen und Trainer_innen aus dem Gesundheits- und Sozialbereich, Berufspädagogik sowie der Beschäftigungsförderung.

Ziel:

Case Manager_innen vermitteln zwischen Klient_innen, Patient_innen, den Leistungsanbietern, Kostenträgern und anderen Einrichtungen. Sie unterstützen Menschen in komplexen Problemlagen, erkennen und nutzen vorhandene Ressourcen, planen bedarfsgerechte Unterstützungsleistungen und vernetzen die Beteiligten. Mit der Absolvierung dieses Diplomlehrganges (= Basismodul und Vertiefungsmodul) erwerben Sie fundierte theoretische und praktische Kenntnisse zur professionellen Anwendung von Case Management für unterschiedliche Zielgruppen.

Der Diplomlehrgang zum_zur Case und Care Manager_in am BFI Tirol ist bislang das einzige Weiterbildungsangebot im Care und Case Management, welches zu einem zertifizierten Abschluss „Case Manager_in (ÖGCC)“ in Westösterreich führt. Diese Weiterbildung gilt als Äquivalent zum/zur zertifizierten Case Manager/-in (DGCC) und wird in Deutschland anerkannt. Der erfolgreiche Abschluss dieses Diplomlehrgangs führt zur Zertifizierung nach den Richtlinien der Österreichischen Gesellschaft für Care und Case Management (ÖGCC). Zusätzlich dazu wird die Ausbildung zum_zur Case Manager_in (alle Module) nach § 64 GuKG eingereicht werden. Nach erfolgreicher Zertifizierung darf die Zusatzbezeichnung für Personen im gehobenen Dienst „Case Management“ geführt werden. Nach der bestandenen Prüfung dürfen alle Absolvent_innen die Bezeichnung „zertifizierte_r Case Manager_in nach ÖGCC“ führen.

Voraussetzungen:

Als zukünftige Case Manager_innen sollen die Teilnehmenden eine positive Grundeinstellung gegenüber Personen, die hilfsbedürftig sind, sowie Interesse an sozialen Kontakten aufweisen. Des Weiteren sollten Vorkenntnisse in sozialen Berufen bestehen. Die Lehrgangsleitung beurteilt die Erfüllung der Zugangsvoraussetzungen.

Inhalte:

Die Weiterbildung ist interdisziplinär ausgerichtet. Das Konzept beinhaltet die gesamte Bandbreite des sozialen, gesundheitsbezogenen und pflegerischen Case Managements (CM).

Dadurch werden die Teilnehmenden hervorragend für die Tätigkeiten als Case Manager_in bei sozialen Einrichtungen, im Sozialversicherungswesen aber auch in Spitälern, Pflegeeinrichtungen sowie Sozial- und Gesundheitssprengeln vorbereitet.

Nachdem Sie diesen Diplomlehrgang absolviert haben, verfügen Sie über:

- Verfahrenskompetenzen in der Einschätzung von Problemen, Ressourcen und Bedarf (Assessment), in der Unterstützungsplanung, Vermittlung (Linking) und Steuerung (Monitoring) von Hilfeprozessen im CM
- Dokumentations- und Evaluationskompetenz
- Kenntnisse zur ressourcen- und netzwerkorientierten Arbeit
- aktuelle und relevante Rechtskenntnisse
- Reflexionskompetenz in Bezug auf Funktions- und Rollenbewusstsein, Menschenbild, die eigene Psychodynamik, Spannungsfelder und Ethik im Case Management
- Kenntnisse der Besonderheiten der CM-Umsetzung im Kontext der beruflichen Integration, Sozialversicherung sowie Pflege und Betreuung;
- Fähigkeiten, interdisziplinäre Kooperationen zu konzipieren und zu gestalten sowie organisatorische Netzwerke aufzubauen und zu steuern;
- solide Kenntnisse über die organisationalen Rahmenbedingungen für die CM-Umsetzung
- vertiefte Kenntnisse der relevanten Instrumente zum Einsatz auf der Fall-, Organisations- und Gesellschaftsebene und Kompetenz, diese fallspezifisch aber auch fallübergreifend einzusetzen
- Kenntnisse aktueller Literatur und Forschungsergebnisse zum Case Management

Beruflicher Nutzen:

Dieses Weiterbildungsangebot stellt die Grundvoraussetzung für Personen, die als Case Manager_innen arbeiten möchten. Die Absolvierung des Diplomlehrgangs dient der Qualitätssteigerung in der Berufsausübung im betreffenden Bereich.

Die Zusatzbezeichnung „Case Management“ in Klammer darf gemäß § 64 und § 12 Abs 2 GuKG nach Abschluss der Ausbildung geführt werden. Dies gilt für Pflegepersonen des gehobenen Dienstes. Alle anderen Absolvent_innen dieser Ausbildung dürfen nach bestandener Prüfung die Bezeichnung „zertifizierte_r Case Manager_in nach ÖGCC“ führen.

Ort:	IBK
Preis:	EUR 4.490,- (Preis nach Förderung:)
Dauer:	220 UE
Förderung:	Das Land Tirol fördert bis zu 30 % der Kurskosten.
Termine:	

Auf kurzem Weg zum gewünschten Studium im Pflegebereich!

- Persönliche Betreuung
- Direkte Ansprechpartner für Infos und Anmeldung

Information und Anmeldung

BFI Tirol Bildungs GmbH
Ing.-Etzel-Straße 7, 6020 Innsbruck
Tel. +43 512 59660 846
alexander.salem@bfi-tirol.at

Dein Weg zum Studium

Berufsreifeprüfung

Mit der Berufsreifeprüfung (BRP) erwirbt man alle Berechtigungen für weiterführende Bildungswege (z. B. Universität, Fachhochschule o. Ä.) ohne Einschränkung auf ein bestimmtes Fachgebiet. Darüber hinaus wird die BRP im Bundesdienst als Matura anerkannt. Sie ermöglicht somit die gleichen Studien- und Karrierechancen wie eine AHS- oder BHS-Matura

Link: Berufsreifeprüfung

Voraussetzung für die Zulassung zur Berufsreifeprüfung

Mindestalter

Sie müssen zum Zeitpunkt der letzten Teilprüfung das 19. Lebensjahr vollendet haben.

Staatsbürgerschaft

Sie müssen entweder die österreichische Staatsbürgerschaft oder die Staatsbürgerschaft eines anderen Mitgliedstaates des europäischen Wirtschaftsraumes besitzen.

Vorbildung

Abschluss einer mindestens dreijährigen mittleren Schule, einer Krankenpflegeschule, einer Schule für den medizinisch-technischen Fachdienst, einer Lehre oder erfolgreicher Abschluss der dritten Klasse einer BHS mit mindestens dreijähriger Berufspraxis.

Die vier Teilprüfungen

In jedem Fach ist eine Teilprüfung abzulegen.

- Deutsch
- Mathematik
- Lebende Fremdsprache
- Fachbereich

Abschluss

Staatliche Prüfung nach dem Bundesgesetz über die Berufsreifeprüfung BGBl. Nr. 68/1997

Preis

EUR 1.169,- bis EUR 1.299,- pro Fach

Förderung

Update Förderung (bis zu 50 %) und/oder AK-Zukunftsaktie (bis zu 30 %)

Studienberechtigungsprüfung

Die Studienberechtigungsprüfung ermöglicht Personen ohne Matura den Zugang zu Universitäten und Fachhochschulen. Sie vermittelt die Studienberechtigung für Studien einer bestimmten Studienrichtungsgruppe. Das BFI Tirol stellt in Innsbruck ein breitgefächertes Angebot der Vorbereitungslehrgänge zur Auswahl.

Link: Studienberechtigungsprüfung

Voraussetzung für die Zulassung zur Studienberechtigungsprüfung

Mindestalter

Sie müssen zum Zeitpunkt der Antragstellung das 20. Lebensjahr vollendet haben.

Staatsbürgerschaft

Sie müssen entweder die österreichische Staatsbürgerschaft oder die Staatsbürgerschaft eines anderen Mitgliedstaates des europäischen Wirtschaftsraumes besitzen.

Vorbildung

Sie müssen eine eindeutig über die Erfüllung der allgemeinen Schulpflicht hinausgehende erfolgreiche berufliche oder außerberufliche Vorbildung für das angestrebte Studium nachweisen.

Prüfungsgebiete

Die Pflichtfächer für die einzelnen Studienrichtungen werden von der betreffenden Universität bzw. Fachhochschule festgelegt. Für Studienrichtungen im Bereich der Pflegewissenschaften sind es meist Prüfungen* in einem oder mehreren der folgenden Fächer:

- Deutsch (Aufsatz)
- Biologie und Umweltkunde
- Englisch 2
- Zwei Fächer nach freier Wahl (z. B. Wissenschaftstheorie und Methoden der Pflegeforschung oder Public Health und Gesundheitswissenschaften)

*individuelle Anrechnungen je nach Vorbildung sind möglich

Preis

Preis: EUR 465,- bis 665,- pro Fach

Förderung

AK-Zukunftsaktie (bis zu 30 %)

Trainer_innenteam

Mag.ª Melanie Kriegseisen-Peruzzi, MSc

Seit 20 Jahren als Ergotherapeutin mit älteren Menschen in Wohnheimen und im Hausbesuch. Sie ist Mitglied des Lehr- und Forschungspersonals am Studiengang Ergotherapie der fhg in Innsbruck und als Vortragende in der Fortbildung für Gesundheits- und Sozialberufe tätig.

Barbara Ripper, MSc

Seit 18 Jahren als Ergotherapeutin im Seniorenwohnheim Rum, die Begleitung von ehrenamtlichen Mitarbeiter_innen, die Projektleitung im Bereich Qualitätsmanagement und Aufgaben im Bereich Öffentlichkeitsarbeit umfassen ihre erweiterten Tätigkeitsbereiche im Heimsetting, Projektmitarbeit in der Gesundheitsförderung für SeniorInnen, Lehrende am Studiengang Ergotherapie der fhg Innsbruck, Fortbildungsvortragende.

Johanna Constantini, MSc

2016 Studium der Psychologie an der UMIT in Hall in Tirol, Schwerpunkte: Klinische Psychologie, Arbeitspsychologie und Entwicklungspsychologie, 2017 Ausbildung zur Sportpsychologin am Center of Mental Excellence, 2019 postgraduelle Ausbildung zur klinischen Psychologin an der Österreichischen Akademie für Psychologie, seit 2016 selbstständige Psychologin, Arbeitspsychologin und Sportpsychologin

Andrea Haidacher DGuKP[in]

Ausbildung zur Pflegehelferin und 2008 zur Diplomierten Gesundheits- und Krankenpflegerin. 30 Jahre hat sie verschiedene Stationen im Bereich der Pflege durchlaufen und sich 2019 als erste Pflegeberaterin Tirols selbständig gemacht. Weitere Ausbildungen umfassen die Ausbildung zur zertifizierten Case und Care Managerin, zur diplomierten Trainerin in der Erwachsenenbildung. Ihre Firma „Pflegeberatung mit Herz und Verstand“ ist auf den Bereich Case und Care Management spezialisiert, ist aber auch als zertifizierte Pflegegeldgutachterin, externe Vortragende und Trainerin tätig.

Denis Gasser DGuKP

Seit 2001 als diplomierter Gesundheits- und Krankenpfleger tätig, langjährige Tätigkeit im Bereich der Anästhesie- und Intensivpflege und seit 2012 als Dozent für das Fach chirurgische Pflege tätig. Ausbildung als Pain Nurse, Wundexperte ICW, Palliativ Care sowie systemischer Coach. Nationale und internationale Referententätigkeit, aktueller Themenschwerpunkt Überwachung von Intensiv- und Anästhesiepatient_innen. Seit 2012 als Produkt- und Marketingmanager in der Medizintechnikbranche tätig. Seit 2022 BSc Studium Business & Management Middlesex University, London

Bernhard Stefan Müller

Geschäftsführender Gesellschafter SII Ventures GmbH, Geschäftsführer von Tantum GmbH

Investor Venture Capital Investor für Startup´s und Jungunternehmer, Businessparring für Führungskräfte, Innovationsberatung, Startupberatung/Businesspläne/Positionierung

Fachgruppenobmann WKO für gewerbliche Dienstleister, Expert Business Development

MCI Digital Business und Leadership

Mag.ª Petra Ouschan

Supervisorin und psychologische Beraterin in eigener Praxis, Trainerin in der Erwachsenenbildung, Hypnose-Coach. Diplom-Psychologin. Ausbildung in Lebens- Sterbe- und Trauerbegleitung, ehrenamtliche Sterbebegleitungen. Fortbildungen für Ehrenamtliche. Ehem. Leitung im Wohnbereich sowie als Assistenz mit Unterstützungstätigkeiten in der Pflege (in Wohnheimen und ambulant). Masterstudium Gender, Kultur und sozialer Wandel.

Elisabeth Gasser DGuKPin

Sozial und Gesundheitssprengel Untere Schranne Wundmanagerin und Palliative Care Expertin, freie Referentin, Tirol Kliniken Innsbruck DGuKS und Wundmanagerin Mentorin und Stationsvertretung, Haus Gisela Gerontopsychiatrisches Altenwohnheim Stationshilfe und Pflegeassistentin nebenberufliche Tätigkeit in der Hauskrankenpflege, PMU Salzburg Bachelor Pflegewissenschaft (in Ausbildung), Mittleres- und Basales Management, Tiroler Hospiz Gemeinschaft, Interprofessioneller Palliative Care Basislehrgang.

Alexandra Gruber-Fritz DGuKP[in]

Diplomierte Gesundheits- und krankenpflegerin, Demenz Care, akademische Palliativ-Expertin, Autorin: Halten und Aushalten. Beziehungsgestaltung bei Menschen mit Demenz.

Roland Wegscheider, MSc

Diplomierter Gesundheits- und Krankenpfleger, Lehrer für Gesundheitsberufe, Intensivpfleger – Dialysepfleger, Simulationspatient – Notfalltrainer, HPCPH-Moderator – WB Palliative Care, Qualitäts- und Prozessmanager in Gesundheitsberufen

MMag.[a] Manuela Baum-Tamerl

Klinische Psychologin und Gesundheitspsychologin, Zertifizierte Denk-, Lern- und Gedächtnistrainerin, Brain Gym © – Practitioner und Lernberaterin, Gehirn-Integrations-Kinesiologin ©, Lehrbeauftragte an Fachhochschulen, Vortragende und Trainerin – Bereich Gehirn-Gedächtnis-Demenz; Managementberatung und Wirtschaftstrainerin

Stephanie Posch DGuKP[in]

Seit 2005 Dipl. Gesundheits- und Krankenschwester, Dipl. Aromapraktikerin und seit 2016 selbständig in der ganzheitlichen Aromaberatung

Mag. Dr. Rainer Silbernagl

Doktorat der Rechtswissenschaften, Richteramt-Ergänzungsprüfung am OLG Innsbruck, Rechtsanwaltsprüfung am OLG Innsbruck, Diplomstudium der Rechtswissenschaften Universität Innsbruck, Postdoktorand am Lehrstuhl für Bank- und Finanzmarktrecht der Universität Liechtenstein, Lehrveranstaltungsleiter an der Universität Innsbruck im Diplom- und Doktoratsstudium der Rechtswissenschaften und dem Studium Sport-, Tourismus und Gesundheitsmanagement; Vorträge bei Dr. Vodder Akademie , in den Bereichen Ethik und Recht, Arbeits-, Sozial- und Sanitätsrecht für Gesundheitsberufe

Daniel Berg

Pflegeassistent von 2008 bis 2020 in Hochzirl. Freistellung für Kinaesthetics für die Häuser der Tirol Kliniken Hochzirl und Natters. Seit Juli 2020 im LKH Hall Expertenstelle für Kinaesthetics. Aufgabenbereich: Praxisbegleitungen, Trainer für Kurse und Workshops, Freiberuflicher Trainer für Kinaesthetics, Regioleiter MH Kinaesthetics für Nordtirol, Osttirol und Vorarlberg.

Maurizio Pastorelli

Pflegeassistent von 2010 bis 2021 in verschiedenen Einrichtungen der Gesundheits- und Krankenpflege, in Tirol.

Seit 2022 selbständiger Kinaesthetics Trainer und Anwendungsberater für Kissen- und Lagerungsmaterial.

Veranstaltung von Workshops, Praxisbegleitungen und Anwenderkurse, bilingual (deutsch / italienisch) in Pflegeeinrichtungen in Tirol und Südtirol

Information und Anmeldung

BFI Tirol Bildungs GmbH
Ing.-Etzel-Straße 7, 6020 Innsbruck

Tel. +43 512 59660 640
beratung@bfi-tirol.at
www.bfi.tirol

FO6120_005_2305